

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

204 (2.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 204.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 2. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 31. Aug. Durch Allerhöchste Staatsministerialentscheidung wurde bestimmt, daß für die zweiten Beamten der Forstverwaltung der Titel „Forstamtmann“ zur Einführung gelangt.

Karlsruhe, 1. Sept. Es ist eine bedauerliche Tatsache, daß unsere Pflanzenwelt durch Händler, Gärtner, Sammler, Sommerfrischler, Schüler usw. in den letzten Jahren in steigendem Maße geschädigt worden ist. Insbesondere haben seltene Pflanzen in ihrem Bestand schwer gelitten, zum Teil sind sie an einzelnen Standorten mit Vernichtung bedroht oder sind gar schon ausgerottet worden. Bei der Aufgabe, unsere Pflanzenwelt gegen weitere Schädigungen nach Möglichkeit zu schützen, wird ein wesentlicher Teil der Arbeit der Schule zufallen, in erster Linie dem naturwissenschaftlichen Unterricht. Darauf weist ein Erlaß des Großh. Oberschulrats an die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten, sowie die Vorstände der Taubstummenanstalten und an die Großh. Kreis Schulvisitationen hin. In demselben werden Winke zum Schutze der Pflanzenwelt gegeben.

Personalnachrichten aus dem Bereiche der Staatsbahnverwaltung. Versetzt: Die Eisenbahnassistenten Daniel Hege in Durlach nach Grözingen, Otto Beeß in Grözingen nach Karlsruhe.

Durlach, 2. Sept. Gestern nachmittag 6 Uhr verunglückte der als Lehrling in der Seboldschen Fabrik beschäftigte 16 Jahre alte M. Köhler von hier bei einer Radtour auf einem Wege in der Nähe der Zündhütchenfabrik Wolfartsweier dadurch, daß er vom Rad stürzte und ein Bein brach. Polizeiergeant Albert, der per Rad an die Unglücksstelle geeilt war, legte dem Verletzten einen Rotverband an und ließ ihn im Krankenwagen ins Spital überführen. Hoffentlich gelingt es der Kunst der Ärzte, den bedauernswerten Burschen wieder vollständig herzustellen.

Ferrikleton.

13)

Das Geheimnis.

Roman von Tea van Husen.

(Fortsetzung.)

„Herr von Behringen,“ rief jetzt Herbert, „Sie dürfen nach dem Essen nicht wieder so bequem sein, wie vorher. Sie müssen mit uns auf Entdeckungstouren gehen. Arnold und ich glauben nämlich einen Weg entdeckt zu haben, der direkt nach der Altenhofer Kirche führt, in welcher sich die alten, interessanten Grabmäler befinden, die wir seit lange schon anzusehen beschlossen haben. Weit ist es nicht, nur sehr beschwerlich, und die Frage ist, ob wir die Beschwerlichkeiten zu überwinden vermögen.“

„Gut, versuchen wir es,“ sagte Ludolf und sich zu Frau von Hohenstein wendend, fuhr er fort: „Gnädige Frau, wann gedenken Sie aufzubrechen?“

„Nach fünf Uhr, denke ich,“ antwortete diese. „Jetzt ist es zwei,“ sagte er mit einem Blick auf seine Uhr. „So kommt denn, Jungens!“

„Konstanze,“ sagte Wanda, während sie ihre Pinsel und Farben zusammensuchte, „Du

Freiburg, 1. Sept. Das rumänische Königspaar erhielt gestern nachmittag auf Schloß Umkirch den Besuch des Erbgroßherzogspaares von Baden. Die Herrschaften nahmen gemeinsam den Thee ein.

Lörrach, 1. Sept. In Basel hatte sich in einem Hotel ein Liebespaar eingekerkert, dem die Geldmittel ausgegangen waren. Das Mädchen telegraphierte nach Karlsruhe an eine Schwester um Geld. Dieselbe kam jedoch selbst, um ihre durchgebrannte Schwester abzuholen. Als beide das Hotel verließen, krachten im Zimmer 2 Schüsse — der Mann hatte sich erschossen.

St. Blasien, 31. Aug. Das Großherzogspaar weilte auf der Reise nach der Insel Mainau heute zu kurzem Besuch unter anderem bei der Großherzoglich luxemburgischen Familie und dem Erholungsheim Friedrichshaus einige Stunden hier.

Deutsches Reich.

Münster, 1. Sept. Heute vormittag um 10 Uhr fand auf dem Neuplatz beim Schloß unter strömendem Regen Feldgottesdienst in Gegenwart des Kaisers statt. Später besichtigte der Kaiser den Friedenssaal im Rathhaus in Anwesenheit des Oberbürgermeisters und des Stadtverordnetenvorstehers. Um halb 12 Uhr erfolgte die Abreise nach Berlin, wo der Kaiser gegen 8 Uhr eintrifft.

Berlin, 2. Sept. Der Kaiser ist gestern abend 7,55 Uhr hier eingetroffen.

Zum Sedantag. Das Erinnern an die große Zeit der Jahre 1870/71 kehrt von neuem wieder; in Dankbarkeit und ohne Ueberhebung begehen wir wiederum den Sedantag, der in der Geschichte des deutschen Volkes mit unvergänglichen Lettern geschrieben steht. Ließ der 2. September uns doch das deutsche Reich in neuer Herrlichkeit erstehen, indem er zugleich die großen Waffentaten der deutschen Stämme auf blutdurchtränktem welschen Boden mit dem Siege von Sedan krönte. Wie könnten wir all die Helden jener unvergleichlich herrlichen Zeit drum wohl vergessen und den Sedantag, den größten Ehrentag, den unsere

Väter erkämpften, stillschweigend vorübergehen lassen? Nein, wir wollen ihn alljährlich von neuem begehen, nicht als ein Triumphfest über den bezwungenen Gegner, sondern als ein Freudenfest über die errungenen nationalen Güter, als eine Erinnerungsfeier an unsere gefallenen Helden und deren Führer, als einen Tag des Dankes allen wackeren Mitkämpfern gegenüber. Viele von den heldenmütigen Streitern der Jahre 1870/71 sind, sofern sie nicht in den Schlachten und Kämpfen ihr Blut vergossen, inzwischen ins Grab gesunken, eine neue Generation, die damals in ihren Jugendjahren unsere Heere in den Krieg ziehen sah, ist herangewachsen und die noch lebenden Helden aus Deutschlands großer Zeit fühlen das Alter merklich nahen, aber Junge wie Alte sind eins in dem berechtigten Stolze über das von den deutschen Bruderstämmen gemeinsam Errungene. Möge der Frieden, den der Sedantag uns gebracht, unserem Volke noch auf lange beschert bleiben und der Wunsch Kaiser Wilhelms Erfüllung finden, daß es ihm gelingen möge, dem deutschen Volke dieses kostbare Gut noch auf viele Jahre hinaus zu erhalten. Das ist, was ferner uns alle befeelt am Tage von Sedan, den wir mit dem Gelöbniß begehen, auch in Zukunft treu zu stehen zu Kaiser und Reich in patriotischer Gesinnung und in treuer Mitarbeit an den Werken des Friedens, aber, wenn es sein muß, was Gott jedoch verhüten wolle, auch mit dem Schwerte in der Hand.

Pr. Eylau, 2. Sept. Die Jahrhundertfeier der Schlacht von Eylau wurde gestern unter allgemeiner Teilnahme seitens der Bewohner der Stadt und des Kreises begangen.

Italien.

Magenta, 1. Sept. Heute morgen gegen halb 5 Uhr fuhr ein Automobil, auf dem sich der Marquis Pallavicini, der Advokat Malvano und ein Chauffeur sowie ein Mechaniker befanden, auf einer Straße in der Nähe des Bahnhofes. Der Chauffeur, der nicht bemerkte, daß die die Durchfahrt versperrende Barriere wegen der unmittelbar

Wenige Schritte von den anderen entfernt, saß sie da, emsig damit beschäftigt, den knorrigen Stamm einer alten Eiche zu zeichnen. Vergnügen! Das sollte ein vergnügter Tag sein! Als sie Gertruds heitere Stimme und der Kinder fröhliches Lachen vernahm, da mußte sie zugestehen, daß es für sie ein vergnügter Tag sein mochte; aber ihr! was war es ihr anderes gewesen, als eine Kette schmerzender Empfindungen, die um so schwerer zu tragen war, da sie das blutende Herz unter einer ruhigen Miene verbergen mußte. Und was war er unter den übrigen gewesen? — Ludolf lechzte vergeblich nach einem Blick der Ermutigung; Wanda hütete ein jedes ihrer Worte, einen jeden ihrer Blicke; war das ein Vergnügen? — O, warum mußte die Erde, die so schön war, die lachte und im Glück strahlte, so weit das Auge reichte, so viel geheimen Kummer tragen? Warum konnte er nicht sie — Konstanze — lieben! Dann wanderten ihre Gedanken weit zurück nach den Tagen ihrer ersten Bekanntschaft mit Ludolf, damals einem schönen, schüchternen Schulknaben. In jener Zeit hatte sie ihn nur selten gesehen, auch später, bis er von der Universität zurückkam. Sie versuchte, sich der Momente zu erinnern, in denen zuerst die Hoffnung in ihr erwachte, er möge tieferes Interesse für

bevorstehenden Ankunft eines Zuges geschlossen war, fuhr mit voller Fahrgeschwindigkeit gegen die Barriere, welche zerbrach. Das Automobil befand sich auf den Schienen in dem Augenblick, als der Güterzug ankam. Der Zusammenstoß war furchtbar; das Automobil wurde zertrümmert, der Benzinbehälter explodierte. Der Mechaniker blieb wie durch ein Wunder unverletzt; er entfloh. Der Chauffeur erlitt eine unbedeutende Verletzung am Kopfe. Advokat Malvano war auf der Stelle tot; Marquis Pallavicini wurde ins Krankenhaus zu Magenta verbracht, wo er bald darauf starb. Das Automobil war nicht an der Wettfahrt von Brescia beteiligt.

Rußland.

* Petersburg, 1. Sept. In Gegenwart des Kaisers, der Kaiserin, der Königin von Griechenland, aller hier anwesenden Großfürsten und Großfürstinnen, der Minister und des diplomatischen Korps fand heute die feierliche Einweihung der zum Gedächtnis an Kaiser Alexander II. an der Stelle, wo er den Tod fand, errichteten Kirche, zur Auferstehung Christi, statt. Der Metropolit Antonius vollzog den Weiheakt. Sämtliche Truppenteile der Garnisonen von Petersburg und Umgebung hatten Abordnungen entsandt. Der Kaiser und die Kaiserin waren von Peterhof zu Schiff eingetroffen. Am Kawaquai und über dem Marsfeld hinweg waren Truppen aufgestellt. Trotz der polizeilichen Absperrungen waren Tausende erschienen, um den Kaiser zu begrüßen, der seit der Eröffnung der ersten Reichsduma zum ersten Male wieder Petersburg besuchte. Nach der kirchlichen Feier nahmen der Kaiser, der die Uniform des Preobraschenski'schen Leibregiments trug, und die Kaiserin den Vorbeimarsch der Truppen ab. Die Volksmassen brachen in stürmische Hurrarufe aus. Im Innern der neuen Kirche ist an der Stelle, wo Kaiser Alexander II. ermordet wurde, der betreffende Teil der Straße im alten Zustande erhalten und von einem Tempel mit schwarzen Granitssäulen überdeckt. Nach der Feier besuchten die Majestäten die Gräber Alexanders II. und Alexanders III. in der Peter-Pauls-Kathedrale und kehrten zu Schiff nach Peterhof zurück.

* Kronstadt, 2. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin haben sich gestern auf dem „Standard“ nach den finnischen Schären begeben.

* Moskau, 1. Sept. Gestern wurde der erste Cholerafall bakteriologisch festgestellt.

Afrika.

* Tabora, 1. Sept. Staatssekretär Dernburg ist mit seiner Karawane heute nachmittag um 2 Uhr nach anstrengenden Märschen hier eingetroffen.

sie gewinnen; doch die war ihr zu allmählich, zu unbewußt gekommen. Sie konnte ihm keinen Vorwurf machen, selbst nicht in ihrem Innern. Sie allein traf die Schuld und auch sie allein mußte dafür leiden.

Doch nein, auch er würde leiden, vielleicht ebenso bitter, wenn er von Wandas Lippen hören mußte, daß ihr Herz längst einem anderen angehörte. Wo war der andere mit dem ernstesten Gesicht und dem vollen, lockigen Haar? Warum kam er nicht, seine Rechte geltend zu machen? Hier lag ein seltsames Geheimnis vor, und über Wanda lagerte ebenso düster wie über ihr der Schatten eines tiefen Kummers, und doch, wie tapfer, wie ungebeugt ertrug sie ihn!

„Ich will ihrem Beispiel folgen,“ fuhr Konstanze in ihrem Gedankengange fort, während sie den Bleistift niederlegte und sich erhob. „Ich will sie nicht länger meiden, habe ich sie doch noch immer lieb. Sie wollte mir ja nicht wehe tun. Ja, ich will mein Glend ebenso mutig ertragen, wie sie das ihre, und vielleicht wird es doch noch einmal besser.“

Mit diesem matten Hoffnungsschimmer ließ sie ihr Skizzenbuch bei Gertrud zurück und ging, Wanda aufzusuchen. Langsam, träumerisch schritt sie das grüne Ufer entlang, bis ihr

* Tanger, 1. Sept. In der Stadt herrscht andauernd Panik. Ein Dampfer, der zu diesem Zweck gechartert wurde, verläßt heute Algieras mit zahlreichen Familien. Viele hiesige Europäer werden nächste Woche ihre Familie abreißen lassen.

Asien.

* Teheran, 1. Sept. Gestern abend wurde der Großvezir beim Verlassen des Parlaments durch vier Revolvergeschüsse getötet.

Verschiedenes.

— Der Posten des päpstlichen Nuntius in München ist bekanntlich zurzeit infolge des aus Gesundheitsrücksichten erfolgten Scheidens des Mgr. Caputo vakant. Zur Frage der Wiederbesetzung nehmen nun die leitenden Zentrumsblätter Notiz von einem der „Allg. Rundschau“ von „hochstehender, sehr beachtenswerter Seite“ zugegangenen Artikel, der auf die bedauerliche Tatsache hinweist, daß bisher in München noch kein Nuntius akkreditiert gewesen sei, der die deutsche Sprache beherrschte. Es wird dann mit leisem Anklang an die tendenziöse Informierung des Papstes in Sachen Schell und unter allgemeinem Hinweis auf die aus einem solchen Zustand sich ergebenden Unzulänglichkeiten dem Papst die Bitte unterbreitet, „man möge darauf bedacht sein, auf den für das katholische Deutschland, unter Umständen so bedeutungsvollen Posten endlich einmal einen im übrigen weitblickenden Mann zu entsenden, der die deutsche Sprache beherrscht, der in der Lage wäre, in der deutschen Presse und Literatur sich selbständig umzusehen, und im mündlichen Verkehr seine Informationen, unbeirrt durch sprachliche Schranken, überall da suchen könnte, wo es im gegebenen Moment zweckdienlich erscheint.“

— Ein Notschrei aus Mecklenburg. Rittergutsbesitzer von Treuenfels-Lenschow, der sich seit einigen Wochen erfolglos um die Aufhebung der Manöver in seiner Gegend wegen der Verspätung der Ernte in diesem Jahr bemüht hat, erläßt in der „Nordb. Post“ in Parchim folgende Anzeige: „Güterverkauf. Da die Militärbehörde die Gegend, in der ich das Unglück habe, einige Güter zu besitzen, zu den Herbstübungen scheinbar nicht entbehren kann, da sie auf den Vorschlag, meine Güter als Truppenübungsplatz anzukaufen, nicht hat eingehen wollen, da ferner die mit Einverständnis eines Großh. Ministerii gestellten Anforderungen an meine und meiner Güter Leistungsfähigkeit mir unerfüllbar und unerträglich erscheinen, ein Wandel aber nicht zu erhoffen ist, so habe ich mich entschlossen, meine Güter, die ich 35 Jahre mit viel Liebe und Fleiß und ich darf wohl sagen, auch mit einigem Erfolg bewirtschaftet habe, für jeden mir annehmbar erscheinenden Preis zu ver-

kaufen. Der Tag, an dem ich den mecklenburgischen Staub von meinen Pantoffeln werde schütteln können, wird zu den freundlichsten meines Lebens gehören. August 1907. W. v. Treuenfels-Lenschow.“

kaufen. Der Tag, an dem ich den mecklenburgischen Staub von meinen Pantoffeln werde schütteln können, wird zu den freundlichsten meines Lebens gehören. August 1907. W. v. Treuenfels-Lenschow.“

— Neue deutsche Postkarten kommen in diesem Herbst zur Ausgabe. Veranlassung zu der Neuausgabe gaben die Beschlüsse des Weltpostkongresses in Rom vom vorigen Jahr, die am 1. Oktober zur Ausführung kommen. Der Kongreß hat u. a. beschlossen, daß der Absender in Zukunft über den linken Teil der Vorderseite der Postkarte verfügt. Diese Bestimmung erstreckt sich auf alle Postkarten, nicht nur auf Ansichtskarten. Ihr werden die amtlichen Formulare für den inneren deutschen Verkehr angepaßt. Es handelt sich demnach um insgesamt 6 „Ganzsachen“, Postkarten zu 2 Pfg. für den württembergischen Orts- und Nachbarortverkehr, solche zu 5 Pfg. für den übrigen inneren Verkehr der Reichspost und Württembergs und Karten zu 10 Pfg. für den Weltverkehr nebst den entsprechenden Karten mit Antwort. Der Karton, die Marke und der Vordruck „Postkarte“ bleibt derselbe wie bisher. Dagegen fallen bei den inländischen Karten die Worte „An“, „in“ sowie „Wohnung, Straße und Hausnummer“ weg. Die punktierten Linien für die Aufschrift gehen auf allen Karten links nur über zwei Drittel der Karte, sodaß der verbleibende linke Teil, abgesehen von dem Wort Postkarte, für den Absender frei bleibt. Er kann außer zu schriftlichen Mitteilungen auch zum Aufdruck von Reklamen usw. benutzt werden. Bei den inländischen Karten mit Antwort fällt auch die Bemerkung „Die angebogene Karte ist für die Antwort bestimmt“ weg. Es heißt lediglich „Postkarte mit Antwort“ und auf der angebogenen Karte „Postkarte Antwort“. Ebenso tragen die einfachen deutschen Weltpostkarten in Zukunft nur noch die Aufschrift Postkarte. Der Vordruck „Weltpostverein, Carte postale, Union postale universelle“ und „Nur für die Adresse“ fällt vollständig weg. Nur bei den Antwortkarten für den Weltverkehr ist der französische Text „Carte postale avec réponse payée union postale universelle“ und „Carte postale — réponse“ geblieben. Es wird aber dafür eine modernere Schrift als bisher verwendet. Die Bemerkung auf der Antwortkarte „Coté réservé à l'adresse“ fehlt jetzt naturgemäß ebenso wie der entsprechende deutsche Text. Die neuen Karten kommen nicht vor dem 1. Oktober zur Ausgabe, aber auch dann erst, wenn die alten Vorräte der betreffenden Sorte aufgebraucht sind. Die Reichsdruckerei ist jetzt mit der Herstellung beschäftigt.

— Bauernregel für September. Ist Aegidi (1.) ein heller Tag, ich dir schönen Herbst anlag. — Nach September-Gewittern

Dhr ihr sagte, daß sie dem Wasserfall nahe sei; da erst kreuzte sie das Wasser, von Felsblock zu Felsblock springend. Noch eine Wendung und wenige Schritte nur trennten sie noch von der Stelle, an welcher Wanda gesessen hatte. Sie war auch jetzt noch dort — doch sie stand — und nicht allein. Nicht neben ihr, den Arm zärtlich um sie geschlungen, ihre Hand in der seinen haltend, stand Rudolf von Behringen.

Das Rauschen des Wassers übertäubte den Schrei, welcher sich Konstanzes Lippen entrang. Dann stand sie da, wie zu Stein geworden. Worte, selbst Stimmen verloren sich in dem Getöse — aber sie sah, sah Wandas gefenken Kopf, sah den wonnestrahrenden Ausdruck auf Ludolfs Gesicht, welches ihr halb zugewendet war. Die Angst, daß er sie sehen könne, brachte sie wieder zu sich selbst. Mit einem Schritt war sie hinter dem Felsen und dann lief sie weiter, immer weiter, ohne zu wissen, warum, noch wohin. Nicht rechts, nicht links sehend, jagte sie über das Steingeröll hin — sie strauchelte, sie fiel in ihrer blinden Hast — jagte die steile Anhöhe hinauf, wobei sie die Hände zu Hilfe nahm und sich an Büscheln Wurzeln anklammerte, bis sie gänzlich erschöpft auf ein kleines, von Bäumen beschattetes Plateau gelangte. Hier gönnte sie sich Ruhe,

hier warf sie sich auf den frischen Rasen. Ihre Hände bluteten von den Dornen und Wurzeln, nach denen sie gefaßt hatte, ihr ganzer Körper schmerzte von Anstrengung und Ermattung, aber sie empfand keinen physischen Schmerz. Leidenschaft, Schreck, Entsetzen — weiter mußte sie nichts. Und als sie sich von dem Schreck erholt hatte, loderten Zorn und Eifersucht, die bis jetzt noch geglimmt und bald vielleicht erstickt worden wären, in hellen Flammen empor. Sie hatte Wanda aufgesucht, um in aller Demut Duldsamkeit von ihr zu lernen, und fand sie Hand in Hand mit Rudolf von Behringen, seinen Liebesworten ein williges Ohr leihend, während ihr innerstes Herz nicht ihm, sondern einem anderen gehörte.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Eine vorsichtige Maßregel hat das Bezirksamt in Neu-Ulm getroffen. Es macht nämlich bekannt, daß bis auf weiteres die Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken nicht mehr erteilt wird, da im Bezirk die Maul- und Klauenseuche herrscht und die Gefahr besteht, daß die Seuche bei Tanzgelegenheiten weiter verschleppt wird.

wird man im Hornung vor Kälte zittern. — Zu Michaelis Wind von Nord nach Ost, bedeutet starken Winterfrost. — Fallen die Eicheln vor Michaelis ab, gehts mit der Wärme schnell bergab. — Ein Herbst, der rein und klar, ist gut fürs nächste Jahr. — Septemberregen kommt Saaten und Reben gelegen. — Mariä Geburt (8.) jagt die Schwalben fort. — Wenn Matthäus weint, lacht er aus dem Wein oft Essig macht. — Donert es oft im September, gibts vielen Schnee im Dezember.

— Warnung vor dem Genuß verdorbener Konerven. Vor dem Genuß verdorbener Konerven ist eindringlich zu warnen, da in den letzten Jahren zahlreiche Erkrankungen und Todesfälle infolge Genußes verdorbener Konerven vorgekommen sind. Die Gefahren, welche sich mit dem Gebrauch schadhafter und alter Konerven verknüpfen können, lassen sich erheblich beschränken, wenn alle

durch Sinneswahrnehmung als verdorben erkannten Konerven vom Gebrauch unbedingt ausgeschlossen werden und beim Ankauf und der Verwendung stark verbeulter oder offensichtlich beschädigter Konervenbüchsen mit besonderer Vorsicht verfahren wird. Fallen Konervenbüchsen äußerlich durch Vorwölbung des Deckels oder des Bodens auf oder lassen sie sich als undicht erkennen, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Inhalt verdorben ist; solche Büchsen sind uneröffnet zu vernichten. Erscheint der Inhalt einer Konervenbüchse durch eigenartigen oder gar üblen Geruch oder durch Schaum oder Gasblasen verdächtig, so ist die Beseitigung ebenfalls zu empfehlen, weil das vielfach beliebte Luftoch keine sichere Gewähr für die Vernichtung aller giftigen Substanzen bietet.

Die Krankenkasse für deutsche Gärtner (S. 33), deren Hauptgeschäftsstelle sich in Hamburg 21 befindet, und welche auch am hiesigen Plage eine Ver-

waltungsstelle besitzt, beging am 31. August d. Js. die Feier ihres 25jährigen Bestehens, und zwar zu gleicher Zeit in 411 Orten des deutschen Reiches, in welchen Verwaltungsstellen errichtet sind. Vor 25 Jahren von 7 Vereinen des deutschen Gärtnerverbandes gegründet, hat dieselbe sich zu einem Institut herausgebildet, welches alljährlich zirka eine halbe Million Mark zur Auszahlung bringt. Es gehören derselben z. Bt. zirka 30 000 Mitglieder (Gärtnerbesitzer, Garteninspektoren, Baumschulenbesitzer, Obergärtner, Gehilfen und Lehrlinge) an und genügt diese Krankenkasse nicht nur dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes, sondern war es derselben in den 25 Jahren möglich geworden, außer den gesetzlichen Mindestleistungen ganz bedeutende Mehraufwendungen bis auf die Dauer eines Jahres zu machen.

Von Darmkrankheiten werden im Sommer meistens Säuglinge betroffen, deren Magen-Darmkanal entweder durch ungenügende oder zu reichliche Milch- nahrung geschwächt ist. Mit „Kufete“-Kindermehl und Milch ernährte Kinder werden viel weniger von Darmkrankheiten befallen als solche, die nur Kuhmilch oder andere Nahrungsmittel bekommen, weil das leicht verdauliche „Kufete“-Kindermehl den Magen-Darmkanal schon und die Gärungen verhindert.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Durlach.

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Nr. 1717. Der Erbauseinandersetzung wegen lassen die Erben des verstorbenen Karl August Goldschmidt, Landwirt in Durlach, die nachbeschriebenen Grundstücke auf Gemarkung Durlach am **Donnerstag den 12. September 1907, vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathause dahier durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigern.

Die Bedingungen können auf der Kanzlei des Notariats — Sophienstraße 41 — eingesehen werden.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lgb. Nr. 1435. 11 a 79 qm Acker unten am Grözingenweg, efs. Schemmel Kurt Eheleute, afs. Krug Karl Erben, Anschlag 2200 Mk.
2. Lgb. Nr. 1755. 21 a 06 qm Acker in der Beun, efs. Stadt Durlach, afs. Stuß Christian — Sohn des Johann —, Luise geb. Hasenmeier in Grözingen, Anschlag 1200 Mk.
3. Lgb. Nr. 2684. 58 a 86 qm Acker im breiten Wasen, efs. Eisenbahn nach Bruchsal, afs. Rittershofer Gabriel Ehefrau, Juliane geb. Klenert, Anschlag 2000 Mk.
4. Lgb. Nr. 2986. 16 a 35 qm Acker im Tiergarten, efs. Dumbert Ludwig — Sohn des Gottlieb — in Grözingen, afs. Kumm Christian, Landwirts Ehefrau, Christine geb. Wilsch in Grözingen, Anschlag 5800 Mk.
5. Lgb. Nr. 4495. 9 a 29 qm Acker in den hohen Ehrlen, efs. Stadt Durlach, afs. Kleiber Friedrich Heinrich, Landwirt, Anschlag 800 Mk.
6. Lgb. Nr. 5907. 6 a 76 qm früher Weinberg, jetzt Acker im obern Wolf, efs. Waag Ludwig, Revisors Eheleute, afs. Feger Heinrich Jakob Ehefrau geb. Siffring, Anschlag 300 Mk.
7. Lgb. Nr. 7575. 61 a 63 qm Acker im Bergfeld, efs. Weisfinger Karl — Sohn des Franz — Kutscher, afs. Goldschmidt Karl August.
8. Lgb. Nr. 7576. 24 a 12 qm Acker im Bergfeld, efs. Goldschmidt Karl August, afs. Bull Christof, Werkmeisters Erben, Anschlag von D. 3. 7 und 8 zusammen 2000 Mk.
9. Lgb. Nr. 7436. 23 a 40 qm Acker im Strähler an der Florzheimerstraße, efs. Budig Traugott Ehefrau hier, afs. Schmidt Gustav, Ketten schmied, und Schmidt Christof, Lokomotivführer u. Gen., Anschlag 2000 Mk.

Durlach den 28. August 1907.
Großh. Notariat I:
Burckhardt.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Firma Unterberg und Helmle in Karlsruhe um Genehmigung der Aufstellung und Inbetriebnahme einer Saug- und Kraftgasanlage in ihrer auf Gemarkung Durlach an der Killisfeldstraße zu erbauenden Magnetzylinderfabrik betreffend.

Nr. 29,061. Die Firma Unterberg und Helmle von Karlsruhe-Mühlburg beabsichtigt, in ihrem auf Gemarkung Durlach an der Killisfeldstraße gelegenen, noch zu erbauenden Fabrikwesen eine Saug- und Kraftgasanlage einzurichten und in Betrieb zu nehmen.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsverköndigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußt gelten.

Bezeichnung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 27. August 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Jung.

Beschluß.

Nr. 16,973. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß das Planduplikat nebst Beschreibung auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht offen liegt.

Durlach den 2. September 1907.

Der Gemeinderat.

Obst-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt

Mittwoch den 4. September d. J.

das sämtliche Erträgnis ihrer Obstbäume (einschließlich derjenigen an dem Beungraben und Gießbach), sowie der Nußbäume öffentlich versteigern.

Zusammenkunft vormittags 8 Uhr am Baselturm.

Durlach den 30. August 1907.

Der Gemeinderat.

Straßensperre.

Zwecks Verlegung eines neuen Hauptanalstranges wird die Werderstraße von Mittwoch den 4. d. Mts. ab auf die Dauer von ca. 10 Tagen für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

Durlach den 2. September 1907.

Bürgermeisteramt.

Die Verlängerung der Ladenschlußzeit für die Stadt Durlach betreffend.

Nachdem die von Großh. Bezirksamt in der Aufforderung zur Abgabe von Anträgen für oder gegen die beabsichtigte Aenderung in der Ladenschlußzeit vom 14. August d. Js. gesetzte Frist von 8 Tagen abgelaufen ist, liegt die Liste der abgegebenen Anträge, gemäß § 5 Abs. 4 der Bekanntmachung des Reichskanzlers, betreffend das Verfahren bei Anträgen auf Verlängerung der Ladenschlußzeit vom 25. Januar 1902, für die Dauer von **2 Wochen** von Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 2, zur öffentlichen Einsicht aus.

Durlach den 31. August 1907.

Der Kommissär:
Lichtenauer.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jsaak Auerbacher in Weingarten ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 28. September 1907,

vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Amtsgericht hier-

selbst Zimmer Nr. 6 bestimmt.

Durlach, 31. Aug. 1907.

Gerichtsschreiber/Dr. Amtsgerichts:

Schneider.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 9. September,

vormittags 11 Uhr, versteigert der

Unterzeichnete auf dem Rathaus

dahier, Zimmer Nr. 8, im Auf-

trag der Erben des + Schreinermeisters Karl Kayser hier nachstehendes, auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 393. 2 a 93 qm

Garten an der großen Gaf,

Leit- und Plattgraben, efs.

Nr. 3921 Löwer Karl Fried-

rich, Professor, afs. Nr. 3941

Echle Symphorian, Werk-

meisters Eheleute.

Durlach, 2. Sept. 1907.

August Geyer,

Waisenrat.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 90 Pf., Butter

Nr. 1.25, 10 St. Eier 80 Pf., 20 Liter

Kartoffeln Nr. 1.—, 50 Kilogr. Gen Nr. 2.75.

50 Kilogr. Roggenstroh Nr. 2. — 50 Kilogr. Weizenstroh Nr. 1.75, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 54 Nr. 4 Ster Eichenholz Nr. 44, 4 Ster Forstenholz Nr. 44.
Durlach, 31. Aug. 1907.
Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen. Bauplatz.

800—1000 qm groß, am Fuße des Turmbergs, wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 267.

Gut.

Suche schönes Gut sofort gegen bar zu kaufen und erbitte Offerte unter **F. D. H. 128** an die Expedition dieser Zeitung.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird eine 3-Zimmer-Wohnung. Offerten unter K. G. an die Expedition d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, kräftiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 1. Oktober als zweites Mädchen zu kleinerer Familie gesucht. Zu erfragen

Durlach, Ettlingerstraße 31 I.

Dienstmädchen

auf 1. Oktober von Beamtenfamilie gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Arbeiterinnen

finden Beschäftigung.
Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach
David H. Falk.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. Okt. ein tüchtiges, sehr reinliches Zimmermädchen; Kenntnisse im Bügeln, Flick- und Nähen erwünscht. Angebote unter Angabe des Lohnanspruchs — wenn möglich auch Zeugnisse und Bild — an Frau Kunstmaler Filentischer, Grözingen, altes Schloß.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen

vom Lande, das schon gedient hat, sucht Stelle auf 1. Oktober. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gründliche Ausbildung

im Weißnähen (Hand- und Maschinennähen), Weiß-, Bunt- und Kunststücken erteilt

Frau Albrecht Hoffmann,
Herrenstraße 16.

Schirmädchen können jederzeit eintreten.

Kolonialausstell.-Lotterie

16,891 mit 90 % garantierte
Bargewinne
auf 300 000.— Mk.
Mk. 60 000 — 40 000
25 000 — 10 000 u. s. f.
Lose à 1.— Mk. 11 Stück 10.— bei

Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe.

Zweischgen,

geschüttelt und gebrochen, jedes Quantum billigst
Ettlingerstraße 49.



Kennen Sie schon das Gentners Veilchen- seifenpulver **Goldperle** „Marke Kaminseger“

mit den prächtigen Geschenken in jedem Paket?
Bitte machen Sie eine Probe, Sie werden hochbefriedigt sein!
In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.
Vorsicht! Man achte auf den gef. gesch. Namen „Goldperle“ und den Kaminseger!
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Mitteilung.

Hiesigem Publikum zur Kenntnis, daß ich vom **Bad. landw. Consum-Verband Karlsruhe** die Filiale für Durlach übernommen habe in täglicher Lieferung von:

Prima Vollmilch in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Literflaschen, hygienisch einwandfrei, mit Originalverschluß, pr. Lit. 22 Pf.,
Vollmilch, sterilisiert, von $\frac{1}{2}$ -Liter an, pr. Lit. 35 Pf.,
Magermilch, pr. Lit. 10 Pf.,
Süßrahmtafelbutter, pr. Pfd. 1.36 Mk.,
Kochbutter, pr. Pfd. 1.25 Mk.,
hochfeiner Rahm, pr. $\frac{1}{2}$ -Liter 20 Pf.,
garantiert frische Crème, 2 Stück 21 Pf.,
frische Kocheier, 2 Stück 17 Pf.

Um jedem Wunsche gerecht werden zu können, bitte Bestellungen Schillerstr. 4 a neben Eckladen und Werderstr. 5 gelangen zu lassen, wofür selbst jederzeit obige Artikel zu haben sind.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau Frieda Kreutz,

Schillerstraße 4 a und Werderstraße 5.

Zur gänzlichen und sichersten Vertilgung von Wanzen, Schwaben, Russen, Flöhe



sowie aller lästiger Insekten

kaufet
J. Andel's

überseeisches Insektenpulver.

Dasselbe übertrifft in seiner Wirkung sämtliche bis jetzt bekannte derartige Mittel. Die Anwendung erfolgt mittelst eines Insektenpulverstäubers.

Schutzmarke. Verkauf in Durlach nur bei
Gustav Doll, W. Pohles Nachfolg., Hauptstraße 66

En gros: **J. Andel's Drogerie, Prag I.**

Am Laude verlangt in allen Progetien.

Wichtig für Hausfrauen!

Jede sparsame Hausfrau repariert sich ihre entzwei gegangenen
Emaille-Töpfe, -Bannen und -Eimer,
Glas- und Porzellan- etc. Gegenstände
selbst und dauerhaft mit

National-Kitt

Preis per Paket 30 S.

Alleinverkauf i. d. hiesigen Platz bei **Conr. Poehler.**

Wohnungen zu vermieten:
eine Wohnung mit 5 Zimmern im zweiten Stock mit 2 Balkonen per sofort oder später, eine Wohnung mit 4 Zimmern im ersten Stock, eine solche mit 2 Zimmern im 3. Stock sind per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Grözingenstraße 20, 2. St.

Herd, ein gebrauchter, mit vier Kochstellen, ist billig zu verkaufen
Lammstraße 23 im Laden.

Bismarkheringe

eingetroffen
per Dose à 2.—,
per Stück 10 S.,
Neue Vollheringe
per Stück 6 S.,
10 Stück 55 S.

Philipp Luger u. Fil.

Welschkornschrot

ist wieder eingetroffen
Alex. Burek,
Hauptstraße 40.

Condens. Milch

mit dem Schlüssel 52 S.,
Marke Milchmädchen 50 „
Alpenkuh 45 „
Kindermehle
Nestle, Muffler, Kaiser,
Dr. Kendeck, Kufeke
zu Originalpreisen.

Ph. Luger u. Filialen.

Verloren ging eine **Achsen-**
mutter von der
Stadtwaage bis zum Bahnhof. Ab-
zugeben gegen gute Belohnung
Bahnhofstraße 1.

Grüner Hof.

Heute Montag und
morgen Dienstag:

Uferini- Soiréen

mit neuem Programm.

**Evng. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**

Dienstag den 3. September,
abends 7/9 Uhr:

Monatsversammlung
im Vereinslokal, wozu freundlichst
einladet
Der Vorstand.

In Durlach zu haben bei Emil Piskner, Karl Hess, Conr. Poehler.

**Mannheimer
Jubiläumslöse**
Ziehung
22. u. 23. Oktober d. J.
6500 Gewinne
mit zusammen
120 000 M.
Hauptgewinn:
20 000
Mark Bargeld.
Lose 1.— 11 Lose
à 10.— 10.—
Paris u. Liste 25 Pf. extra
empfehlen u. versendet
Eberhard Fetzer
Stuttgart.

Gerste

wird stets zum Tagespreis angekauft
Malzfabrik Dummer.

Ein gut möbl. Zimmer
— nach dem Garten gelegen —
ist sofort oder später zu vermieten
Rittnerstraße 15.

2 Morgen Dehndgras
im Elmorgenbruch zu verkaufen
Kelterstraße 30.

Mohn- u. Erdnußtafelöle
von unerreichter Güte, sowie
einen vorzüglichen
Weinessig
empfiehlt billigst
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Tüchtige Maurer u. Tagelöhner
finden sofort Beschäftigung beim
Neubau am Gut Schöneck auf dem
Turmberg. Meldungen an der
Baustelle oder auf dem Baubureau
Steinstraße 27 in Karlsruhe.

Stadt. Badanstalt Durlach.
Wasserwärme in der Pfingz 15 Gr. C.
Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.
Boransichtliche Witterung am 3. Sept.
Zunehmende Bevölkerung, dann Nieder-
schläge und Abkühlung.
Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.